



Bei verschiedenen Dressur- und Springprüfungen konnten Pferde und Reiter ihr Können unter Beweis stellen.

BILD: KRUG

## 15-Jährige nutzt den Heimvorteil

Luise Sauer holt auf Pegasus beim Reitturnier in Müngersdorf den Köln-Cup

Mehr als 700 Reiterinnen und Reiter nahmen am großen Dressur- und Springturnier des Kölner Reit- und Fahrvereins teil.

VON ANNE KRUG

**Müngersdorf** - „Organisieren und Mitreiten geht leider nicht“, lachte Andrea Ahlbach. Das Vorstandsmitglied des Kölner Reit- und Fahrvereins hatte beim großen Dressur- und Springturnier alle Hände voll zu tun. Sie selbst konnte deshalb nicht an dem Turnier teilnehmen, das Reitsportler aus dem Kölner Umland und dem Rhein-Erft-Kreis anzog. Hier mal schnell eine Siegerehrung vorbereiten, dort die nächsten Reiter auf den Platz schicken; eine dreitägige Veranstaltung mit mehr

als 700 Teilnehmern will eben organisiert werden. Und sogar der Draht nach oben schien zu stimmen, denn zumindest am dritten Tag des Turniers blieben Pferde, Reiter und Zuschauer vom Regen verschont.

Das Programm sah Reitprüfungen für alle Klassen vor; von den Kindern bis zu den Profis kamen alle auf ihre Kosten. In der Führzügelklasse und dem Caprilli-Wettbewerb stellten die Jüngsten ihr Können unter Beweis und absolvierten einfache Hindernisparcours. Richtig anspruchsvoll hingegen wurde es bei den Springprüfungen mit Hindernissen bis über einen Meter Höhe. Die Zuschauer am Rand des Außenplatzes fieberten mit und riefen den Reitern den ein oder anderen gut gemeinten Tipp zu.

Vor allem die Teilnehmer des ausrichtenden Reit- und Fahrver-

eins konnten sich über lautes Anfeuern freuen. „Von uns sind etwa 15 Leute dabei. Jeder der Turniere reitet, hat sich heute aufs Pferd geschwungen“, so Andrea Ahlbach. Besonders erfolgreich waren dabei Luise Sauer und ihr Pferd Pegasus – die 15-Jährige entschied den Köln-

**Jeder der Turniere reitet, hat sich heute aufs Pferd geschwungen**

ANDREA AHLBACH

Cup 2009 für sich und darf sich im Rahmen dieser Prüfung beste Kölner Reiterin nennen. Sauer, die vor fünf Jahren mit dem Voltigieren begann, freute sich sehr über die Aus-

zeichnung. „Damit hatte ich nicht gerechnet“, lachte die 15-Jährige.

Nach der dreitägigen Veranstaltung gibt es für Andrea Ahlbach und das Organisations-Team nur eine kurze Verschnaufpause. In knapp zwei Wochen steht bereits das nächste Event des ältesten Reitvereins Deutschlands an. „Am 20. September findet unsere Herbstjagd durch den Grüngürtel statt“, erklärte Andrea Ahlbach. Bis zu 120 Reiter nehmen jedes Jahr an der traditionellen Schlepjjagd teil, viele kommen von außerhalb nach Köln. „Das Besondere an unserer Jagd ist, dass noch eine Hundemeute mitläuft. Das machen die meisten Vereine gar nicht mehr“, so Ahlbach.

www.koelner-reit-und-fahrverein.de